

Protokoll der Sitzung des JHA

vom 06.06.2019

Zeit: 16:20 – 17:50 Uhr

Teilnehmer/-innen und Gäste:
s. Anwesenheitsliste

Vorsitz: Herr Barde

Protokoll: Herr Grönert

Bremen, den 15.07.2019

TOP 01: Genehmigung der Tagesordnung

Die aktualisierte Tagesordnung wird genehmigt

TOP 02: Anregungen und Wünsche junger Menschen - Aktuelles

Beschluss:

Analog dem Beschluss des LJHA soll der Tagesordnungspunkt „Anregungen und Wünsche junger Menschen“ zukünftig an das Ende der Tagesordnung gelegt werden.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

Nachfrage zum Thema Offene Kinder- und Jugendarbeit

Aus dem Plenum wird die Frage gestellt, wie es um die Finanzierung des Spiel- und Gemeinschaftshauses Gröpelingen stehe. Dieses sei bisher aus OJA-Mitteln finanziert worden, die Finanzierung solle aber eingestellt werden. Frau Petra Krümpfer weist darauf hin, dass die Thematik bereits in einer Ausschusssitzung thematisiert worden sei. Herr Dr. Güldner macht deutlich, dass zwischen den Ressorts Bildung und Soziales die Verantwortung für offene Angebote für Kinder geklärt werden müsse. Frau Frank erläuterte, dass Angebote für Kinder, die nicht Kindertagesförderung im Sinne von § 24 ff sind, gemäß Brem AGKJHG in die Zuständigkeit von SJFIS fallen. Frau Leonidakis führt aus, dass sich die Problematik auch auf das Spielhaus Bextehöveder Str. beziehe und dass die Problematik in den unzureichenden Mitteln der Controllingausschüsse bestehe. Insgesamt wird sich von allen Teilnehmer*innen der Debatte dafür ausgesprochen, die Mittel der Offenen Kinder- und Jugendarbeit aufzustocken.

Aus der Debatte ergibt sich eine Nachfrage zum Prüfauftrag aus einer früheren JHA-Sitzung für die öffentliche Verwaltung, wo Angebote für ältere Kinder derzeit gefährdet seien. Frau Schrader macht deutlich, dass der Auftrag sich in Bearbeitung befinde und der Bericht nach den Sommerferien vorgestellt werde. Herr Ziegler macht deutlich, dass soziale Gruppenarbeit rechtlich erst

für Kinder ab 12 Jahren eingesetzt werden könne und dass somit bei jüngeren Kindern eine Rechtsgrundlage für diese fehle. Herr Dr. Güldner sagt, eine neue Grundlage für offene Angebote müsse finanziell und rechtlich geschaffen werden. Frau Petra Krümpfer ergänzt, dass finanzielle Mittel für 6-12jährige wünschenswert wären.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Petra Krümpfer, Herr Dr. Güldner, Frau Leonidakis, Frau Schrader, Herr Ziegler

TOP 03: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 25.04.2019

Das Protokoll wird genehmigt.

Frau Leonidakis bittet zu TOP 11 des Protokolls (Verschiedenes - Bericht: Bremer leben in Bremen) um einen schriftlichen Bericht.

TOP 04: Leitlinie zur behördlichen Altersfeststellung – Herr Casper

Frau Leonidakis fragt, wie über die Möglichkeit der Inanspruchnahme eines Beistands informiert wird. Es wird zugesichert, dass die Verwaltung die Antwort nachliefert.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Leonidakis

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Leitlinie zur behördlichen Altersfeststellung durch die örtlichen Träger der Jugendhilfe im Land Bremen zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 05: Entwicklung eines Spielraumförderkonzepts – Frau Schrader

Frau Schrader führt in die Vorlage ein. Diese fuße auf einem Senatsbeschluss aus 10/2017. Der Ausbau der Spielleitplanung wird begrüßt.

Frau Schrader sagt zu, für September einen Bericht zu den aktuellen Zuständen öffentlicher Spielplätze vorzulegen. Problematisch sei, dass die neuen Qualitätskriterien noch nicht abgestimmt seien. Wahrscheinlich werde im Bericht noch mit den alten Zustandsbeschreibungen gut/mittel/schlecht gearbeitet.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Görgü-Philipps, Frau Lürßen, Frau Leonidakis, Frau Petra Krümpfer

Beschluss:

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den Bericht zur Entwicklung eines Spielraumförderkonzepts für die Stadtgemeinde Bremen zur Kenntnis.

2. Der Jugendhilfeausschuss bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Frauen, Integration und Sport, die ressortübergreifende Zusammenarbeit zu Planung und Steuerung im Arbeitsfeld Spielförderung fortzusetzen, die Spielleitplanung für weitere Stadtteile vorzubereiten sowie die Ausstattung und Aufenthaltsqualität der öffentlichen Spielflächen weiter zu verbessern.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 06: Planung des Kindergartenjahres 2019/2020 – Auswertung der Statusberichte II der Träger – Frau Büchl

Frau Büchl führt in die Vorlage ein. Auf Nachfrage teilt Frau Büchl mit, dass die Tischvorlage aufgrund erheblicher technischer Probleme notwendig geworden und ein früherer Versand nicht möglich gewesen sei.

Frau Büchl weist darauf hin, dass die Versorgung und Bedarfszahlen sich nach dem Stichtag noch verändern. Es gebe noch Anmeldungen und auch noch freie Plätze. Es sei aber schon absehbar, dass die Plätze zum Start des Kitajahres nicht ausreichen. Über 850 weitere Plätze seien derzeit verbindlich in Planung. Damit könne voraussichtlich allen Betroffenen ein Platzangebot gemacht werden. Im Altersbereich 0-3 gebe es derzeit zu viele Plätze, im Bereich 3-6 zu wenig, weshalb umgesteuert werden müsse. Nicht absehbar sei die Anzahl unterjähriger Anmeldungen.

Weitere Planungsoptionen seien derzeit weitere Mobilbauten, Shuttle-Services, Umnutzung von Gebäuden. Herr Schmitt weist darauf hin, dass davon auszugehen sei, dass kein neues Personal angestellt werden könne. Es sei daher fraglich, ob neue Räumlichkeiten überhaupt mit Personal besetzt werden könnten. Frau Büchl erwidert, dass es bei ihr bisher keine Rückmeldungen gebe, dass in neu fertiggestellten Räumlichkeiten Gruppen aufgrund Personalmangels nicht eröffnet werden könnten.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Jablonski, Herr Schmitt, Frau Winkler, Herr Neumann, Frau Leonidakis, Herr Dr. Schlepper, Herr Dr. Güdner

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Auswertung der Trägerberichte zum Status II der Träger sowie den Stand der Planung für das KGJ 19/20 zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 07: Richtlinie zur Gewährung einer Billigkeitsleistung für eine Abschlussprämie bei erfolgreich abgeschlossener berufsbegleitender Weiterbildung zur Erzieherin/ zum Erzieher an der privaten Fachschule für Sozialpädagogik – Frau Priester

Frau Priester führt in die Vorlage ein. Die Finanzierung sei aus den durch das Gute-Kita-Gesetz zur Verfügung gestellten Mitteln geplant. Die Inkraftsetzung sei durch den Senat bereits bewilligt.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Herr Dr. Schlepper, Herr Schmitt, Herr Jablonski, Frau Larissa Krümpfer

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die anliegende Senatsvorlage zur Umsetzung der Richtlinie zur Gewährung einer Billigkeitsleistung für eine Abschlussprämie bei erfolgreich abgeschlossener berufsbegleitender Weiterbildung zur Erzieherin / zum Erzieher an der privaten Fachschule für Sozialpädagogik zur Kenntnis.

Gegenstimmen: 0

Enthaltungen: 0

TOP 08: Positionspapier der LAG zur Jugendförderung – Herr Schmitt

Herr Schmitt führt in das Thema ein. Es sei eine noch nicht fertiggestellte Version des Papierses versandt worden. Die richtige Version werde nachversandt. Er bittet den JHA um Unterstützung der Forderungen der LAG.

Da der JHA aufgrund zu geringer Teilnehmerzahl inzwischen nicht mehr beschlussfähig ist, wird der zukünftige JHA gebeten, auf der kommenden Ausschusssitzung den folgenden Beschluss zu fassen: „Der JHA unterstützt die Forderung der Freien Träger zur Jugendförderung. Er bittet die Bremische Bürgerschaft und die Senatorin für Jugend diese bei der weiteren Umsetzung des Konzeptes zur Offenen Jugendarbeit und der finanziellen Rahmensetzung zu berücksichtigen.“

Frau Larissa Krümpfer bittet darum, dass die Bescheide für den kommenden Bewilligungszeitraum durch die Verwaltung rechtzeitig erteilt werden. Frau Frank weist darauf hin, dass häufig Schwierigkeiten wie Kontroversen in den Controllingausschüssen oder mit Beiräten zu Verzögerungen führen, und dass die Verwaltung hierauf nur teilweise Einfluss hat.

Teilnehmer/-innen an der Debatte:

Frau Larissa Krümpfer, Frau Frank

TOP 09: Berichte der Verwaltung

UAG Jugendhilfe-Schule – Herr Diener

Herr Diener führt aus, dass sich die Benennung der Teilnehmer*innen aufgrund vieler personeller Wechsel schwierig gestaltete aber inzwischen abgeschlossen ist. Vor den Sommerferien soll die UAG das erste Mal tagen.

TOP 10: Verschiedenes

Herr Barde weist auf eine Empfehlung zur Masernschutzimpfung hin, die mit der Bitte um Kenntnisnahme als Info über den E-Mail-Verteiler des JHA versandt werden soll.

für das Protokoll:

Timon Grönert